

alteva

3.....**was? warum? wer?**
Motivation der Alternativevaluierung

3.....**Auswertung**
wie vorgegangen wurde

4-5.....**Vorlesungen**
Gesamtbetrachtung aller VOs

6.....**Konstruktionsübungen**
Gesamtbetrachtung aller KUs

7.....**Übungen**
Gesamtbetrachtung aller UEs

7-8.....**Laborübungen**
Gesamtbetrachtung aller LUs

8-9.....**Vorabinformation**
Originaltexte der Vorabinfo für Studies und Profs

9-10.....**UOG '93**
die gesetzliche Grundlage

11.....**Konsequenzen und Ausblick**
was nun?

11-12.....**Presseecho**
der standard und kleine zeitung

12.....**Stellungnahmen**
ein Auszug aus den Rückmeldungen der Profs

for details and further information look up

<http://oeh.tu-graz.ac.at/alteva>

editorial

Die Idee an sich ist nicht neu, die Umsetzung, verbunden mit unzähligen freiwilligen und unbezahlten Arbeitsstunden aller Beteiligten, schon. Die ÖH prüft die Prüfer. AlternativEvaluierung.

Feedback, Ein gern verwendetes Wort und völlig im Trend. AlternativEvaluierung. Ein selten verwendetes Wort, nicht zuletzt wegen seiner sperrigen Aussprache.

Sein tut es aber das Gleiche. Denn Feedback soll diese Aktion bringen. In erster Linie für die Lehrenden an unserer Alma Mater. So wurde das Projekt auch von Anfang an von einer breiten Masse der Professoren und Assistenten mitgetragen, und die Rückmeldungen nach der Durchführung an die Evaluierer waren durchwegs konstruktiv und aufschlußreich.

Denn Studierenden wurde ein Sprachrohr verliehen, das am Ende nicht zugestöpselt ist, so wie es die bisher durchgeführten Evaluierungen, meist wegen langwieriger und intransparenter Auswertung, oft waren.

„Was aber soll eine solche einmalige Aktion schon großartig verändern?“, denkt sich vielleicht der/die eine oder der/die andere. In erster Linie soll auf beiden Seiten des Vortragendenpultes eine Bereitschaft zur Diskussion gefördert werden. Es soll klar werden, daß Nichts auf ewig in Stein gemeißelt und unabänderbar ist. Gerade in Zeiten der Budgetkürzungen und Sparmaßnahmen an allen Ecken und Enden, wird es immer wichtiger werden, gemeinsam mit den Lehrenden im Diskurs die Qualität der Vorlesungen und (Konstruktions-)Übungen zu erhalten und wo nötig zu verbessern.

Ich persönlich bin der Meinung, daß bis auf wenige Ausnahmen jedeR ProfessorIn für konstruktive Kritik dankbar ist, da es die Möglichkeit zum Einblick „von der anderen Seite“ bringt. In diesem Sinne kann AltEva nach jeder Vorlesung passieren. Mund auf!



Josef.Lackner@oeh.tu-graz.ac.at

Impressum: TU INFO Mediadaten
Verlags- und Herstellungsort: Graz

Auflage: 12.000

Telefon: 0316/873-5101 e-mail: presse@oeh.tu-graz.ac.at Internet: oeh.tu-graz.ac.at
Redaktionsteam & Layout: Josef Lackner, Ulli Baumgartner, Gitte Cerjak, Susi Baumgartner,
Barbara Resch, Hannes Kocher, Silvia Allerbauer, Christian Holly Cartoon: Stefan Bruneder
Anzeigen: Thomas Braukmüller Mitarbeit: ReferentInnen und SachbearbeiterInnen der HTU; siehe
gekennzeichnete Artikel. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht
in jedem Fall mit der Meinung des Redaktionsteams übereinstimmen.
Druck: Dorrong, Graz. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

